

ZMATH 1996a.00152

Anon.

**How much mathematics is necessary for general education and for mathematics literacy?
(Wieviel Mathematik gehört zur Allgemeinbildung?)**

Bielef. Univ.ztg. 24, No. 181, 1-6 (1995).

Wieviel Mathematik braucht man für den Alltag? Welches mathematische Rüstzeug braucht man, um die ständig besser in ihrer Komplexität erfaßten Zusammenhänge in der natürlichen Umwelt, in Wirtschaft und Politik wenigstens nachvollziehend zu begreifen? Sollte der mathematische Schulstoff stärker auf Anwendungen bezogen und besser an das Alltagsverständnis angeschlossen werden? Sind es eher die Lehrmethoden, die reformbedürftig sind, und nicht die Inhaltskataloge? Die "Bielefelder Universitätszeitung" möchte zur Versachlichung der Diskussion beitragen und zugleich ein Forum bieten, in dem die Debatte innerhalb der Universität Bielefeld geführt werden kann, Hans Werner Heymann wurde gebeten, die wesentlichen Thesen seiner Habilitationsschrift kurz zusammenzufassen. Danach legt der ehemalige Dekan der Fakultät für Mathematik, Prof. Dr. Claus Michael Ringel, die Position der Fakultät für Mathematik kurz dar; außerdem nimmt Prof. Dr. Klaus Tillmann, einer der Gutachter der Arbeit, aus pädagogischer Sicht Stellung in diesem Beitrag.

Classification: D10